

## Rundwanderweg Friesnitzer See mit neuem Stützpunkt und Hütten

Im Dorfgemeinschaftshaus Burkersdorf entsteht ein Touristenstützpunkt für Wanderer mit Imbiss. Der Rundwanderweg Frießnitzer See lädt mit neuen Schutzhütten und Bänken zum Ausflug ein.

03. August 2011 / 07:00 Uhr



Petra Telle an der Wegmarkierung Gelber Punkt, der rund um den Frießnitzer See (Hintergrund) leitet. Foto: Elke Lier

Burkersdorf. Mit Tisch, Schrank und einer großen Wanderkarte ist der Touristenstützpunkt im Burkersdorfer Dorfgemeinschaftshaus bisher noch etwas karg ausgestattet. "Doch im Herbst", kündigt Hans Zipfel, Bauamtsleiter der Gemeinde Harth-Pöllnitz an, "soll er hier schon gastlicher Anlaufpunkt für Wandergruppen sein." Fleischer- und Bäckerfiliale halten einen Imbiss für die Wandersleute bereit und Petra Telle wird Ansprechpartnerin und Informationsquelle sein. Die gelernte Bauzeichnerin ist mit dem Weidaer Orts- und Gebietswegewart Walfried Schubert verantwortlich für die touristische Erschließung der Gemeinde Harth-Pöllnitz. "Mit dem 2002 geschaffenen Rundwanderweg um den Frießnitzer See, ein Flächennaturdenkmal, wurde ein reizvolles Landschaftsstück in das Thüringer Wanderwegenetz eingegliedert", sagt Schubert. Der mit einem gelben Punkt markierte Weg hat eine Gesamtlänge von rund 20 Kilometern, kann aber auch als kleine Runde mit 8,2 km oder als mittlere Runde mit 14,3 km gewandert werden. "Er bietet Anschluss an den Rundwanderweg Münchenbernsdorf, den Käseschenkenweg, die örtlichen Wanderwege Weida-Zeulsdorf und den Verbindungswanderweg Sandberg-Niederpöllnitz-Weida", so Schubert. Zurzeit werde die Wanderkarte überarbeitet, berichtet Petra Telle. Mit den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes sorgt sie dafür, "dass der Weg ordentlich aussieht und gut beschildert ist. Dieses Jahr haben wir fünf Waldschänken, zwei Unterstände und zwölf Bänke aufgestellt."

Geraer Wanderer können ab der Hohen Reuth den Marsch entlang der Bummelwiese über Nonnendorf beginnen. "In Burkersdorf lohnen sich eine Schnupperrunde auf dem Golfplatz oder ein Abstecher in den Reiterhof am Schwalbengrund", wirbt Hans Zipfel für Besonderheiten des 800-jährigen Dorfes.

Lohnenswert und abwechslungsreich ist der Weg, vorbei an Waldflachmooren, geheimnisvollen Teichen wie dem Schwarzen Teich, Streuobstwiesen und alten Kopfweiden zum Frießnitzer See. 355 Hektar groß ist er als Flora-Fauna-Habitat im EU-Schutzkonzept eingestuft und wird von der Stiftung Nationales Naturerbe betreut. So ist er Heimstatt seltener Tiere wie Kammmolch, Wasserfledermaus und Moorfrosch und Pflanzen wie dem Breitblättrigen Knabenkraut und der Kriechweide. Der Frießnitzer See gehört zu einer der neun Etappen von TourNatur im Landkreis Greiz und wird zur Vogelzugzeit ein Eldorado für Ornithologen sein.

Bauamtsleiter Hans Zipfel lädt schon jetzt nicht nur erfahrene Wanderer, sondern Einwohner der Gemeinde Harth-Pöllnitz und Geraer Gäste ein: "Im Oktober eröffnen wir den Touristenstützpunkt in Burkersdorf mit einer Wanderung um den Frießnitzer See. Dabei wird mancher entdecken, wie schön sein Zuhause ist."